



Beantwortung einer Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 13.09.2006

Sitzung des Kreistages am 21.09.2006

zu Vorlage Nr.: 0207/2006/III

Tagesordnungspunkt	7.4	- öffentlich -
Betreff:		
„Genmanipulierter Reis“		

Die Ziffern 1 und 2 der Anfrage werden zusammen wie folgt beantwortet:

Der OBK wurde am 24.08.06 auf dem Dienstweg über mögliche Importe gentechnisch veränderten Langkornreises LLRICE 601 aus den USA informiert. Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt wurden angewiesen, Importeure und Großhändler von Reis zu überprüfen und der Bezirksregierung Köln zu melden. Da im OBK keine derartigen Firmen ansässig sind, ergab sich kein Handlungsbedarf.

Am 12.09.06 wurde der OBK über die Genreisfunde bei Reis der Marke *Bon Ri* der Fa. Aldi informiert. Aldi bezieht das Produkt *Bon Ri* von mehreren Firmen. Die möglicherweise beanstandete Ware wurde von der Fa. Euryza Reiskontor Handels-GmbH, Bisingen, geliefert. Über das gemäß VO 178/2002 EG „Lebensmittelbasishygiene“ eingeführte Rückverfolgbarkeitssystem ließ sich nachvollziehen, welche Aldi-Gesellschaften die betroffene Ware erhalten haben. Die betroffenen Gesellschaften haben unverzüglich den Reis aus dem Verkauf genommen.

Die Aldi GmbH & Co.KG Radevormwald, die sämtliche Aldi-Nord-Filialen im Kreisgebiet bestückt, ist nicht mit Ware der Fa. Euryza Reiskontor Handels-GmbH beliefert worden. Durch Kontrollen in der Zentrale und zwei Filialen wurde dies bestätigt.

Ab 15.09.06 hat die Fa. Aldi vorsorglich Reis mit Herkunft USA jedes Lieferanten aus dem Verkauf genommen. Überprüfungen am 15.09.06 bestätigten diese freiwillige

Maßnahme. Eigenuntersuchungen der Fa. Aldi bestätigten die gentechnischen Veränderungen nicht.

Im Regierungsbezirk Köln werden in der 38. KW schwerpunktmäßig Proben von Reis mit Herkunft USA gezogen und im Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Krefeld auf gentechnische Veränderungen untersucht. Die Koordinierung der Probenahme hat die BR Köln übernommen. Für den OBK ist ein Probe aus dem Einzelhandel vorgesehen.

Prinzipiell wird das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt unverzüglich über ein EU-weites Schnellwarnsystem über amtliche, gesundheitlich bedenkliche Beanstandungen bei Lebensmittel und Futtermitteln informiert und kann so zeitnah Maßnahmen ergreifen wie Überprüfungen, Probenahmen oder Einleitung oder Überwachung von Rückrufaktionen.

Hintergrundinformation:

In den USA wurde in Konsumware von Langkornreis des Erntejahres 2005 in Spuren gentechnisch veränderter Reis des Transformationsereignisses „LLRICE 601“ der Firma Bayer CropScience nachgewiesen. Dieser Reis ist in den USA nicht zugelassen und verfügt in der EU über keine Inverkehrbringensgenehmigung.

Nach Angaben des US Department of Agriculture (USDA) wurde LLRICE 601 in den Jahren 1998 bis 2001 im Rahmen von Feldversuchen in den USA freigesetzt. Da LLRICE 601 nicht in den Verkehr gebracht werden sollte, wurde in den USA kein Antrag auf eine Genehmigung zum Inverkehrbringen als Lebens- oder Futtermittel gestellt. Angesichts des Vorkommens von LLRICE 601 in Handelsware hat Bayer CropScience nun einen entsprechenden Antrag in den USA gestellt. Zwei weitere Reislinien (LLRICE 06 und LLRICE 62) mit ähnlicher Transformation dürfen in den USA angebaut und als Lebensmittel verwendet werden. Für LLRICE 62 liegt in der EU von Bayer CropScience ein Antrag nach Verordnung (EG) 1829/2003 aus dem Jahr 2005 zur Verwendung als Lebens- und Futtermittel vor, sowie nach Richtlinie 2001/18/EG zum Zweck des Imports und der Verarbeitung. Ein Anbau ist in der EU nicht vorgesehen. Über die Anträge wurde bisher nicht entschieden.

Der Sachverhalt wurde der EU am 18.08.06 mitgeteilt, die Weiterleitung an das Auswärtige Amt erfolgte am 20.08.06 per E-Mail.

gez.

Hagen Jobi
-Landrat-

gez.

Dr. Christian Dickschen
-Dezernent-